



Zürich, 18. August 2009

Es gilt das gesprochene Wort.

Sie machen den Öko-Kompass möglich: Die Trägerschaft

Bruno Hohl, Direktor Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Der Öko-Kompass ist ein Dienstleistungsangebot ganz speziell für die Unternehmen der Stadt Zürich. Ich – als Direktor Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich – bin stolz, dass bereits die ersten Unternehmen wie «Josef Kälin – Sanitär und Heizung» oder das «Restaurant Die Waid» von dem Beratungsangebot zu ihrer Zufriedenheit profitieren konnten. Und ich freue mich umso mehr, wenn nun in Zukunft viele weitere Unternehmen auf der Suche nach Rat und Tat an den Öko-Kompass gelangen und anschliessend ihren Betrieb bezüglich Umwelt und Energie optimieren.

Vor bald drei Jahren, ganz zu Beginn des Legislatorschwerpunktes «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft», war für uns im Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich klar: Wenn wir die Weichenstellung schaffen wollen, dann nur mit dem Einbezug der Wirtschaft! Es lag auf der Hand, dass eine Umweltberatung für Unternehmen nicht alleine von der Stadt getragen werden kann und soll, sondern auch von der Wirtschaft. Wir suchten Partner – und wir fanden sie.

Bezeichnend ist nun, dass der Öko-Kompass auf eine sehr breite Trägerschaft abgestützt ist. Mit dabei sind Vertreter aus vier verschiedenen Dienstabteilungen der Stadt Zürich sowie neun externe Partner. Die Träger halfen während der Vorbereitungszeit tatkräftig und mit viel Engagement mit, die Umweltberatung auf die Bedürfnisse der Zürcher KMU zuzuschneiden.

Den Trägern gebührt daher nun ein ganz spezieller Dank.

Danken möchte ich zu Beginn den vier städtischen Trägern:

- Erstens der **ewz**, die als städtische Dienstabteilung höchsten Wert auf eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Stromversorgung legt.
- Zweitens der **Fachstelle Beschaffungskoordination**, die sich darum kümmert, dass die Stadt Zürich als grosse Einkäuferin stets nachhaltig beschafft.
- Drittens der **Wirtschaftsförderung**, die für die Unternehmen im Raum Zürich da ist und längst weiss, dass ein Umfeld, wo Wert auf eine intakte Umwelt gelegt wird, ein überzeugender Standortvorteil bedeutet.
- Viertens möchte ich dem **Umwelt- und Gesundheitsschutz** danken, wo die Geschäftsstelle Öko-Kompass angesiedelt ist und viele verschiedene Personen im Hintergrund mitwirken.

Mein Dank gebührt weiter vier externen Organisationen und Institutionen, die massgeblich bei der Entwicklung der Umweltberatung mitgewirkt haben:

- Erstens dem **Gewerbeverband der Stadt Zürich**, der uns mit Rat und Tat stets konstruktiv, unkompliziert und schnell unterstützt hat – ganz „KMU-gemäss“.
- Zweitens der **Öbu**, dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, die einerseits mit vielen Zürcher Unternehmen bereits in Kontakt sind, und die andererseits ganz neu eine umfangreiche Infodatenbank für KMU namens Proofit aufgebaut haben.
- Drittens dem **Bundesamt für Energie respektive Energie Schweiz**, das Wissen und Erfahrungen aus bisherigen KMU-Angeboten einbrachte.
- Viertens **Novatlantis**, die Plattform Nachhaltigkeit im ETH-Bereich, die den Brückenschlag macht zwischen Forschung und angewandter Nachhaltigkeit bei Behörden und der Wirtschaft.

Der Öko-Kompass wird auch von fünf bedeutenden Trägern aus der Wirtschaft getragen, die alle betriebsintern auch selber Wert auf eine umweltfreundliche und energieeffiziente Entwicklung legen und den Kompass bereits auf „Umwelt“ ausgerichtet haben:

- Erstens die **Zürcher Kantonalbank**, die sich im Grossraum Zürich mit verschiedenen Dienstleistungen und Projekten für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt.
- Zweitens **Mobility CarSharing**, die Genossenschaft, die bei der Mobilität neue Massstäbe setzt.
- Drittens **Flumroc**, die mit dem Programm «Jetzt dämmen» das Energiesparen im Gebäudebereich unterstützt.
- Zudem möchte ich den zwei IT-Unternehmen danken, die uns gemeinsam und ergänzend unterstützen: **Microsoft Schweiz und HP**.

Nicht als Träger, sondern als Berater während der konzeptionellen Phase, haben uns sustainserv und Amstein+Walthert unterstützt.

Es ist selten, dass die Stadt Zürich mit so vielen externen Trägern ein Dienstleistungsangebot auf die Beine stellt. Ich freue mich umso mehr, dass wir es gemeistert haben. Ich möchte Sie daher nun ganz herzlich einladen, mit uns – mit der Trägerschaft und der Geschäftsstelle Öko-Kompass – auf den erfolgreichen Start des Öko-Kompass anzustossen. Der Apéro ist eröffnet: Auf das Wohl des Öko-Kompass, auf das Wohl der Zürcher KMU!